

Kindertheater

### **Shakespeare mit Viechern im Theater Stadelhofen**

Zürich, Theater Stadelhofen - «Hobby-Ornithologen»: So kommentiert die Diale einen der berühmtesten Dialoge der Weltliteratur. Und wir wissen: Während Romeo und Julia noch rätseln, ob es nun die Nachtigall oder die Lerche, die sie da hören, kündigt sich nicht nur das Ende ihrer ersten Liebesnacht, sondern auch das Ende ihres Lebens an. So auch in der neuen, ziemlich freien, ziemlich amüsanten Adaption des Minitheaters Hannibal. Die spielt, wie das Original bei Shakespeare, an einem Hof, allerdings einem Bauernhof, und die beiden verfeindeten Familien sind Katzen (die Catsulers) und Hunde (die Monta-Wus).

Überhaupt krecht und fleucht es in diesem handpuppengrossen Figurenarsenal von Andrea Fischer und Adrian Schulthess, und zwar so, wie es die Vorlage nahelegt. Der unsympathische Pafis, den Julia auf Wunsch des Vaters heiraten soll, ist eine schleimige Kröte, Julius Gouvernante ein besorgtes Huhn, der Geistliche Lorenzo, der das verhängnisvolle Gift besorgt, eine ehemalige Laborratte, die beiden Strohähne Tybalt und Benvolio ein Mächtegersuperheld bzw. ein hormongesteuerter Kläffer. Und alle sprechen sie in den wunderbarsten schweizerdeutschen Dialekten.

Dieser auf kindergerechte 60 Minuten heruntergekürzten Umsetzung zuzuschauen, macht gerade darum viel Freude, weil Fischer, Schulthess und Regisseurin Martina Schütze sich nicht scheuten, das Original mit viel Fantasie zu bearbeiten, auf viele Figuren zu verzichten, andere hinzuzudichten und den Text zu entschlacken, ohne ganz auf dessen Sprachspielgewalt zu verzichten. Bleibt zu hoffen, dass Kinder (ab 8), die die Vorlage nicht kennen, an dem Stück genauso viel Spass haben wie ihre shakespearekundigen Eltern und Gotten.

Corina Freudiger